

Changing

DMxHP

Von abgemeldet

Kapitel 14: Teil 14

Changing

Autor: Nanariel

Teil: 14/35

Warnungen: Slash, Lime/Lemon, Rape (angedeutet), Rape (diesmal nicht angedeutet; kommt erst in einem späteren Kapitel), Angst, Sad

Disclaimer: Alles gehört J.K. Rowling und natürlich verdiene ich hiermit auch kein Geld! Ich lasse lediglich meiner Kreativität mal wieder etwas Freilauf!!^^;

Kommentar: Tja...in diesem Teil kommen nun endlich die Spanier!! *höhö* Mehr möchte ich da eigentlich nicht sagen...es passiert ja auch nicht so viel!^^;

Legende:

***** = Neuer Abschnitt / Szenen Wechsel

„blubb“ = jemand sagt etwas

//lalala// = jemand denkt etwas

(*möp*) = selten werdet ihr das in der Story finden, aber vorkommen tut es bestimmt; meine sinnlosen Kommentare!^^

Teil 14

Der neue Morgen brach für Harry viel zu schnell an. Müde drehte er sich auf die Seite, als ihm die Sonne direkt ins Gesicht schien. „Harry! Komm schon, du musst aufstehen.“

Heftig rüttelte Ron an den schmalen Schultern seines Freundes, welcher grummelnd erwiderte: „Lass mich schlafen! Möchte nicht frühstücken.“ Ron grinste breit. „Wer redet denn hier von Frühstück? Das hast du heute schon verpennt! Es ist schon fast Mittag. Dumbledore will gleich mit den Vorbereitungen fortfahren, daher dachte ich es wäre besser dich mal zu wecken.“

Harry gähnte ausgiebig, dann plötzlich hielt er mitten in der Bewegung inne und blickte den Rothaarigen erschrocken an. „Es ist fast Mittag? Verdammt, warum weckt mich denn keiner!?!“, schimpfte Harry, schlüpfte aus seinem Bett und verschwand für wenige Augenblicke im Bad.

Nachdem sich der Schwarzhaarige angezogen hatte, ging er zusammen mit Ron hinunter in die Große Halle. Davor standen der 1. und 7. Jahrgang ungeduldig wartend. Die Professoren hatten soeben die Führung des Trupps übernommen und führten die Schüler aus dem Schloss. Snape hatte sichtlich die Nase voll, musste er doch heute schon wieder in das Dorf. Professor Sprout dagegen freute sich wie ein kleines Kind und sumgte gut gelaunt ein Liedchen.

In der Halle selbst waren schon alle versammelt und Harry stellte beschämt fest, dass es wohl der Letzte war. Dumbledore räusperte sich und bedeutete den beiden Gryffindors sich zu setzten.

Erst jetzt fiel bemerkte Harry wie großartig die Halle geschmückt war. Von der Decke hingen große lange Fahnen, auf denen in schnörkeliger Schrift „El Encanto“ stand. Darunter prangte das Abbild zweier Stiere zwischen denen ein Hexenhut schwebte. Die Fahnen waren in den Farben schwarz und rot gehalten.

//Das muss das Schulwappen der Spanier sein...//, dachte Harry und sah sich weiter um. Die vier langen Holztische waren nicht mehr in der Halle, stattdessen standen nun viele kleinere Gruppentische im Raum, an denen meist ca. 10-12 Personen platz fanden. Auf jedem Tisch lag eine Tischdecke, die das jeweilige Haus markierte.

An der rechten Wand prangte eine riesige Schrift, es musste wohl Spanisch sein, denn Harry konnte es nicht entziffern. Und mit einem fragenden Blick zu Hermine bestätigte sich seine Theorie.

„Wie ihr ja schon beim Frühstück sehen konntet, habe ich gestern mit dem 1. und 7.

Jahrgang die Halle

geschmückt um unseren Gästen einen herrlichen Empfang zu bereiten. Zudem haben wir über mögliche Speisen gesprochen (fragt mich bitte nicht was die Schüler die ganze restliche Zeit gemacht haben...*lol*).

Und heute möchte ich mit euch die Unterkünfte für unsere Gäste herrichten. Allerdings haben Mr. Filch und ich festgestellt, dass wir nicht genügend Räumlichkeiten haben. Und das heißt, dass in jedem ihrer persönlichen Schlafräume mindestens zwei weitere Betten gestellt werden müssen.“
(Sagen wir einfach mal die Schlafräume sind dafür groß genug, ja? ^-^)

Ein murren ging durch die Reihen.

„Aber, aber. Das wird doch wohl kein Problem für sie darstellen“, sagte Dumbledore beschwichtigend und lächelte. Nachdem er ihnen einen einfachen Zauber für das erscheinen eines bestimmten Gegenstandes gezeigt hatte und alle ausreichend geübt hatten, schickte Dumbledore die Schüler in ihre Schlafräume. Er selbst verschwand mit den Hufflepuff-Schülern. Später würde er auch bei allen anderen vorbei schauen.

Allerdings wusste jeder der Anwesenden, dass der Schulleiter nur deshalb zuerst mit den Hufflepuffs mitging, da ihr Gemeinschaftsraum in der Nähe der großen Küche lag, die Dumbledore nur zu gern besuchte.

Ron, Neville, Harry, Dean und Seamus tapsten in ihren Schlafraum und sahen sich nach einer geeigneten Stelle für die zwei Betten um.
Das Problem dabei: niemand wollte neben den Spaniern schlafen.

„Oh man, Leute! Es ist doch vollkommen egal. Die werden uns im Schlaf schon nicht überfallen“, sagte Harry leicht gereizt. Er hätte eines der Betten ja auch neben seines gestellt, doch auf der einen Seite war die Tür und auf der anderen schlief Neville, der sich energisch dagegen sträubte neben einem Spanier zu schlafen.

Harry seufzte tief, so hatte er sich das nicht vorgestellt.

Nach ca. einer halben Stunde hatten sie sich dann doch mehr oder weniger geeinigt und die Betten bereitgestellt.
Harry hatte sich am Ende doch durchsetzen können und Neville überredet eines der Betten zwischen den ihren zu stellen.

Das zweite war unter lauten Protest zwischen Dean und Seamus platziert worden. Nun mussten die Betten nur noch bezogen werden, denn dies war im Zauber nicht inbegriffen. Dumbledore hatte ihnen die Bettwäsche freudestrahlend

überreicht und gemeint das solche Muggelsachen auch ein Zauberer beherrschen sollte.

Bei Ron allerdings sah man deutlich, dass er mit dieser Aufgabe überfordert war. „Hör auf zu lachen Harry, das ist echt nicht witzig“, schimpfte er und versuchte seine Arme aus den tiefen der Decke zu befreien. Als der Schwarzhäarige immer noch lachte, flog ein Kissen direkt in sein Gesicht. „Wie kannst du es wagen“, rief Harry gespielt empört und schnappte sich nun ebenfalls ein Kissen.

Doch Ron duckte sich hastig darunter hinweg, was zur Folge hatte, dass Harry den völlig verwirrten Dean traf. „Upsi...’tschuldigung.“ Dean funkelte ihn böse an, entriss Ron das Kissen und schleuderte es Harry entgegen. Beim ausholen jedoch schlug er Ron, welcher benommen zurück taumelte und gegen Seamus stieß. „Hey, mein Fuß!“, rief dieser und schubste den Rothäarigen von sich weg. Mit einem lauten Schrei Seitens Harry, landeten er und Ron auf dem Boden. Das Kissen in Harrys Händen zerriss und im gesamten Raum flogen die kleinen weißen Federn herum.

Während Dean, Seamus und Neville sich weiter die Kissen um die Ohren schlugen, lag Ron noch immer über Harry. Beide lachten ausgelassen. Doch dann erstarb Harry lachen, er erkannte den Ernst und die Gefahr dieser Situation.

Doch auch Ron schien es zu bemerken und erhob sich augenblicklich wieder. „Entschuldige!“, wisperte Ron und half Harry dabei wieder auf die Beine zu kommen. „Hey, ihr lebt ja doch noch!“, rief Seamus als er sie erblickte und schleuderte gleich darauf ein Kissen zu ihnen herüber. Ron reagierte zu langsam und bekam das Kissen natürlich direkt auf die Nase.

„Also wirklich viel geleistet haben Sie ja nicht...ich hoffe doch Sie räumen das noch auf“, ertönte plötzlich Professor Dumbledores Stimme an der Tür. Erschrocken drehten sich die fünf Gryffindors um und brachten stotternd ein „Entschuldigung, Sir!“ hervor.

Hinter dem Schulleiter lugte Hermine zu ihnen hinüber und nachdem Dumbledore schmunzelnd den Raum verlassen hatte, trat sie ein. „Euch kann man echt nicht alleine lassen“, sagte Hermine kopfschüttelnd und zückte ihren Zauberstab. Nachdem der Raum wieder ordentlich aufgeräumt war, half sie den Jungs noch beim beziehen der Betten.

Kurz vor dem Abendessen waren alle Vorbereitungen abgeschlossen und auch die restlichen Schüler kehrten von ihrem Besuch

in Hogsmeade zurück Der Rest des Abends verlief sehr ruhig und die meisten Schüler Hogwarts gingen früh schlafen, der nächste Morgen sollte schnell kommen.

Harry jedoch war noch stunden später hell wach. Einerseits war er viel zu aufgeregt um an Schlaf auch nur zu denken und andererseits hatte er ein seltsames kribbeln im Margen, irgendetwas Aufregendes würde passieren und das hatte nichts mit dem Ankommen der Spanier zutun...

Am heutigen Morgen waren alle Schüler pünktlich zum Frühstück erschienen. Alle warteten gespannt auf das Eintreffen ihrer Gäste, doch die Minuten verstrichen ohne das sich etwas regte. Und nach zwei Stunde vergeblichen Wartens, hatten die meisten schon die Hoffnung, dass die Spanier am frühen Morgen eintrafen, aufgegeben.

Plötzlich jedoch erschien Professor McGonagall hinter dem Lehrertisch und flüsterte Dumbledore etwas zu, welcher zu lächeln begann. Dann erhob er sich und verkündete freudig: „Meine lieben Schüler und Schülerinnen. Endlich ist es soweit, unsere Gäste sind soeben wohlbehalten eingetroffen. Begrüßt mit mir die Schüler der El Encanto Zauberakademie und ihren Schulleiter Gilbert Montaña.“

Alle Köpfe ruckten sofort zum Eingang. Die Flügeltüren schwangen auf und nacheinander betraten die Schüler die Halle. Ihr Blick war starr nach vorn gerichtet, ihre Schritte hallten dumpf von den steinernen Wänden wieder.

Zielstrebig gingen sie auf den Lehrertisch zu, doch in der Mitte der Halle verstummt ihre Schritte. Die Schüler schwebten nun eine Handbreit über dem Boden, ihre langen roten Umhänge hingen schwer von ihren Schultern. Die Mädchen, die von den Jungen eingekreist waren, zogen ihre Zauberstäbe.

Kein Wort verließ ihre Lippen, keine Zauberformel hallte durch den Raum, und doch durchflutete eine Welle Magie die Halle und hüllte alle Schüler und Lehrer in ein gleißendes Licht. Die Zeit schien still zu stehen.

Die Schüler Hogwarts hingen mit ihren Blicken an der Szenerie, die sich ihnen bot, fest. Und plötzlich ertönte eine Melodie, die so klar und wunderbar klang, dass einige Schüler träumerisch aufseufzten. Eine leise Stimme begann zu singen und als sich Harry und die anderen genauer umsahen, erblickten sie die kleinen Lichtgestalten, die überall im Raum umher flogen.

(irgendwie übertreibe ich grade! *löl*)

Mit einem Mal senkte sich ein heller Blitz von der Decke herab und ließ alle in der Halle erschrocken zusammen zucken.

Ein leises Donnern war zu vernehmen und augenblicklich war es still.

Der Zauber war beendet.

Die Spanier standen wieder mit beiden Beinen auf dem Boden, stellten sich vor den Lehrertisch auf und

drehten sich zu den Schülern um. McGonagall erwachte als erste aus ihrer Starre und erhob sich. Sie wies

Mr. Filch an, ihr einen Stuhl und den sprechenden Hut zu bringen.

„Wow, Leute was das geil!“, flüsterte Seamus begeistert. Die anderen nickten zustimmend, während Hermiones

Aufmerksamkeit auf den älteren Mann gerichtet war, der nun ebenfalls die Halle betrat und stur grade aus blickte.

Seine kurzen schwarzen Haare waren zu einem kurzen Pferdeschwanz gebunden. Wie seine Schüler,

trug auch er einen roten Umhang. Allerdings war der Stoff mit vielerlei Stickereien verziert.

Dumbledore trat seinem Freund entgegen, schüttelte ihm die Hand und bot ihm den Platz neben sich an. Anschließend gab er

McGonagall das Zeichen anzufangen. Kurz und bündig erklärte die Hauslehrerin von Gryffindor den Gästen,

was nun geschehen würde und entrollte anschließend eine lange Pergamentrolle.

„Roberto Gonzales.“

Der große muskulöse Junge löste sich aus der Gruppe und setzte sich auf den Stuhl. Der Hut auf seinem

Kopf fing zu flüstern an und rief dann laut: „Gryffindor!“ Die Schüler jubelten.

Roberto erhob sich und schlenderte wahllos auf einen der rotgedeckten Tische zu. Neben Lee Jordan setzte er

sich und schüttelte fast allen freundlich die Hand. Lee war ganz aus dem Häuschen und blickte ständig zu Roberto.

Fred und George kicherten.

„Nett habt ihr's hier“, bemerkte der Spanier und blickte sich in der Halle um. „Was war das vorhin? Ich meine,

wie habt ihr das gemacht?“, platzte Lee heraus. Diese Frage beschäftigte ihn schon die ganze Zeit und nun konnte er

sich nicht mehr zurückhalten. Ein geheimnisvolles Grinsen legte sich auf Robertos Lippen, seine grünen Augen glitzerten. „Ganz einfach...“

Und schon begann ein interessantes Gespräch, in dessen Verlauf Roberto seine Tischgenossen in die

mystische Welt der El Encanto Schule führte.

Währenddessen wurden Letizia Toledo und Nuria Perez nach Ravenclaw beordert. Beide hatten etwas Majestätisches an sich, dachte Harry als die beiden an ihm vorüber gingen. Nun war Leon Cervantes an der Reihe. Lässig setzte er sich auf den Stuhl, den Hut beäugte er eine Weile misstrauisch, warf einen Blick auf seinen Schulleiter der ihm zu nickte. Seufzend setzte sich der Spanier den Hut auf den Kopf. „Slytherin!“, donnerte dieser gleich und Leon nahm hastig die Kopfbedeckung ab und fummelte an seiner Frisur herum. Zielstrebig ging er auf Draco und Co. zu und nahm neben Blaise platz.

Filipe Serano und Sophia Mundó wurden zu Gryffindors. Doch niemand von ihnen setzte sich zu Harry und den anderen. Frustriert seufzte Ron und stützte den Kopf in die Hände. „Hoffentlich kommt sie zu uns...“, flüsterte Hermine hoffend als Milvida Mansilla auch zu einer Gryffindor gemacht wurde. Die anderen nickten zustimmend, denn das Mädchen umgab eine geheimnisvolle Aura und ihre violetten Augen schienen direkt auf den Grund der Seele zu blicken.

Und tatsächlich, Hermines Gebete wurden erhört. Milvida kam auf sie zu und nahm zwischen Hermine und Ginny platz. Sofort streckte Hermine der Spanierin ihre Hand entgegen. „Herzlich Willkommen! Ich bin Hermine Granger. Wenn du fragen hast, dann frag mich.“ Die anderen am Tisch schwiegen und betrachteten das Mädchen mit großen Augen und auch Milvida schien ein wenig verwirrt. Denn Hermine war so aufgeregt, dass ihr die Worte nur so aus dem Mund sprudelten. Doch dann lächelte Milvida sanft. „Danke!“

Inzwischen waren Joel Fernández und Diego Delgano zu Ravenclaws geworden. Estella de Morante war das erste Mädchen das nach Slytherin kam. Harry fand, dass sie dort auch hinpasste, denn mit ihren zu schlitzten verengten Augen und ihrer Nase die sie buchstäblich in den Himmel reckte, sah sie arrogant und hinterlistig aus. Ihr folgte ein gewisser Juan Tirado. Sein kaltherziges Grinsen ließ Harry erschauern und irgendwie fühlte er plötzlich ein seltsames Kribbeln in seinem Magen.

Juan nahm neben Draco platz, welcher jedoch nicht wirklich etwas mit bekam. Er fand diese ganze Veranstaltung recht langweilig und so spielte er an einigen seiner blonden Haarsträhnen herum und sah ab und an zu Harry herüber.

„Ihr habt ein sehr interessantes System an eurer Schule. Aber sag mal, wozu dient

diese Häusereinteilung?", fragte Juan und blickte den Blonden erwartungsvoll an. Draco blickte ihn desinteressiert an, die Ablehnung war ihm praktisch ins Gesicht geschrieben. „Nerv mich nicht!“ Juan kicherte leise. „Warum so schlecht gelaunt? Ich sitze doch jetzt hier“, lachte der Spanier. Pansy die ihm Gegenüber saß verzog angewidert das Gesicht, während sie sich wieder dem Geschehen am Lehrertisch zuwandte.

Als Juana Tirado aufgerufen wurde, verstummte auch Juan und blickte nach vorn. Draco war sichtlich erleichtert und blickte wieder zu Harry hinüber, der bis eben noch verächtliche Blicke auf Juan geworfen hatte. Dieser Kerl gefiel ihm nicht und das nicht nur weil er sich so frech neben Draco gesetzt hatte und diesen gleich zu gelabert hatte. Nein, auch weil Harry immer noch dieses seltsame Gefühl in der Magengegend verspürte...

Juana, ein sehr zierliches und schüchtern wirkendes Mädchen, setzte sich soeben zaghaft den Hut auf. Es dauerte eine Weile bis der sprechende Hut das Ergebnis verkündete, immer wieder konnte man ein leises flüstern und kichern vernehmen und dann endlich rief er laut: „Hufflepuff!“

Juan sprang wie von der Tarantel gestochen auf und motzte in seiner Muttersprache herum. Gilbert erhob sich und funkelte seinen Schüler zornig an. „Ruhe!“, donnerte er und Juan schwieg. „Deine Schwester?“, fragte Blaise obwohl es ihn eigentlich nicht wirklich interessierte. Der Spanier nickte und beobachtete argwöhnisch seine Schwester, wie sie sich zu Susan und Hannah setzte und gleich darauf in ein Gespräch mit den beiden vertieft war. An ihren Bruder schien sie nicht zu denken.

//Oh man, sie sieht ihrem Bruder wirklich ähnlich, sind bestimmt Zwillinge. Aber sie scheint definitiv freundlicher zu sein...//, dachte Harry und schaute dann wieder nach vorn. Viele Schüler waren es nicht mehr, die auf die Häuser verteilt werden mussten. Viele von ihnen kamen nach Ravenclaw, einige wenige nach Slytherin.

Als Manolo Nunes an der Reihe war, fingen vereinzelt einige Schüler zu lachen an. Denn Manolo war keineswegs ein muskulöser, schlanker Junge wie die anderen Spanier. Er hatte ein wenig Ähnlichkeit mit Crabbe, fand Harry und grinste leicht. Ein heftiger Stoß seitens Hermine ließ ihn zusammen zucken. //Warum muss sie auch immer alles sehen...// (bitte nicht denken das Harry fies ist...^-^)

„Er hat es sicher schwer, oder?“, fragte Ginny an Milvida gewandt. „Hm...also bei uns lacht eigentlich niemand

über ihn, wenn du das meinst. Natürlich fällt hin und wieder mal ein dummes Wort, aber dies ist nicht auf seine äußere Erscheinung bezogen. Wir stehen hinter ihm“, antwortete sie und strich sich einige ihrer bläulich schimmernden Haarsträhnen aus dem Gesicht. Hermine und Ginny nickten verstehend und wandten ihre Aufmerksamkeit dann wieder Manolo zu, welcher sich unsicher auf den Stuhl setzte und mit zittrigen Händen den Hut aufsetzte.

Der alte Holzstuhl knarrte gefährlich, als Manolo nervös herum wackelte. Erneut säuselte und flüsterte der sprechende Hut ehe er „Hufflepuff!“ rief. Der Spanier erhob sich und lächelte erleichtert, als Cedric ihm freundschaftlich auf die Schulter klopfte und ihm einen Platz anbot.

„Julieta de Alvarado“, rief McGonagall laut und ein schwarz gelocktes Mädchen setzte sich auf den Stuhl. Missbilligend betrachtete sie die Schülerschaft Hogwarts, Höflichkeit war für sie wohl ein Fremdwort. Seamus und Dean wetteten, dass sie nach Slytherin kommen würde, womit sie letzten Endes Recht behielten. Erhobenen Hauptes stolzierte Julieta willkürlich auf einen der entsprechenden Tische zu und setzte sich. Juliette saß dort auf ihrem Platz, ignorierte die interessierten Gesichter der anderen und sah dabei aus als hätte sie einen Besen verschluckt.

Nur eine Handvoll Schüler war noch übrig. Einige kamen nach Hufflepuff und Slytherin, fünf nach Gryffindor und zwei nach Ravenclaw. Nun waren es nur noch drei Schüler, die auf die Häuser verteilt werden mussten. Harry besah sie sich genauer und blieb bei einem Jungen mit etwas längeren braunen Haaren hängen, die der Spanier zu einem kleinen Zopf zusammengebunden hatte. Er hatte ein wenig Ähnlichkeit mit dem Schulleiter Gilbert.

Harry wusste nicht warum, aber irgendetwas gefiel ihm an dem Spanier und er hoffte, dass er nach Gryffindor kommen würde. Just in dem Moment wurde ein gewisser Ramón Lavandero aufgerufen und der Junge, an dem Harrys Blick haften geblieben war, setzte sich in Bewegung.

Harry hielt den Atem an.

Als der Hut dann endlich „Gryffindor!“ verkündete, wäre Harry beinahe vom Stuhl gefallen. Aus den Augenwinkeln nahm er Ramóns hochgewachsene Gestalt wahr. //Er kommt hierhin, er kommt hierhin...// Warum er so aufgeregt war, wusste Harry selbst nicht so recht, er freute sich einfach.

Nachdem Ramón alle am Tisch begrüßt hatte, nahm er neben Harry platz, welcher

nervös seine Finger knetete.

Der Spanier grinste amüsiert. „Du spielst Quidditch, nicht wahr?“, fragte Ramón nach einer eingehenden Musterung des Schwarzhaarigen. Harry nickte. „Ich spiele auch, bin Jäger“, sagte der Braunhaarige stolz. „Echt? Wow! Also Harry ist bei uns der Sucher“, verkündete Dean. „So, so...du bist also Sucher“, wiederholte Ramón.

„Und ein guter noch dazu“, warf Seamus ein und grinste breit. „Übertreib mal nicht“, bat Harry kleinlaut. Ihm war das alles irgendwie peinlich. „Na, hoffentlich finden in diesem Jahr ein paar Spiele statt, dann kann ich mir von eurem Team ein Bild machen“, grinste Ramón. Harry nickte eifrig. „Ja, aber jetzt wo wir plötzlich so viele sind wird Professor Dumbledore sich sicher etwas einfallen lassen damit auch alle zum Zuge kommen. Vielleicht haben wir ja auch mal die Möglichkeit zusammen in einem Team zu spielen“, überlegte Harry. Die anderen nickten.

„Oder ihr spielt gegeneinander!“, zischte Ron. Er war wütend, wütend auf diesen Spanier. Die Blicke die Harry diesem Kerl zuwarf gefielen Ron nicht. Er hatte beschlossen diesen Ramón nicht zu mögen.

Die anderen am Tisch hatten von Rons Gemurmel nichts mitbekommen, sondern löcherten Ramón mit Fragen, allen voran Harry. Am Slytherin Tisch verschlechterte sich die Stimmung zusehends. Draco ging es ähnlich wie Ron, auch er hatte beschlossen diesen Ramón zu verachten. Blaise betrachtete amüsiert das verärgerte Gesicht seines Freundes, während Juan weiterhin auf den Blondenen einredete.

Unterdessen wurden die beiden letzten Schüler zu Hufflepuffs gemacht. Die Zeremonie war beendet. Mr. Filch brachte Stuhl und Hut fort und McGonagall setzte sich auf ihren Platz neben Hagrid. Erneut erhob sich Dumbledore und sagte: „Da unsere Gäste eine weite Reise hinter sich haben und sicher hungrig sind, gibt es nun ein zweites Mal Frühstück. Danach möchte ich sie bitte, ihren neuen Hausgenossen die Schule zu zeigen und dann die entsprechenden Gemeinschaftsräume. Die Koffer sind bereits in ihren Zimmern. Wer wo schläft werden sie dann sehen. So und nun wünsche ich ihnen allen ein lehrreiches und angenehmes Jahr in Hogwarts!“

Ende Teil 14

Und damit wären wir dann mal wieder am Ende!!^^
Hoffe es hat gefallen!

LG nanariel

**PS: Vielen Dank an MikaChan88, aroka und Chrysanthes (die ENS war so rührend)!
Ihr seid super Leser!! ^-^**